



>> Neue und aktualisierte Merkblätter

Aktuelle Entwicklungen im Unternehmenssteuerrecht 2013 - Stand: Juli 2013

Der BFH hat der Annahme des Handelns in einem Gesamtplan bei Gestaltungen zur vorweggenommenen Erbfolge eine deutliche Absage erteilt. Auch für Unternehmensumstrukturierungen zeichnet sich ab, dass der BFH - senatsübergreifend - der Finanzverwaltung nicht folgt, wenn diese die Übertragung einer wesentlichen Betriebsgrundlage im zeitlichen oder sachlichen Zusammenhang mit einem Umwandlungsvorgang als schädlich erachtet. Im Merkblatt werden neben Hinweisen zur Abwehrberatung auch optionale Gestaltungsansätze aufgezeigt. Der zweite Schwerpunkt des Merkblattes ist teilentgeltlichen Vorgängen gewidmet. Hier gelangt nach früherer Sichtweise die Trennungstheorie zur Anwendung. Von ihr hat sich der IV. Senat des BFH jedoch im Hinblick auf eine teilentgeltliche Übertragung einzelner Wirtschaftsgüter des Betriebsvermögens verabschiedet. Im Merkblatt werden die möglichen Weiterungen dieser Rechtsprechung aufgezeigt sowie Hinweise für optionale Gestaltungen auch im Hinblick auf das Ausscheiden einzelner Mitunternehmer oder Einbringungsvorgänge in eine Personengesellschaft gegeben.

Photovoltaikanlagen im privaten Haushalt - Steuerliche Regelungen im Zusammenhang mit Erwerb, Betrieb und Veräußerung - Stand: Juli 2013

Immer mehr Immobilienbesitzer entschließen sich dazu, eine Photovoltaikanlage auf dem Dach zu installieren und ihren eigenen Strom zu produzieren. Das Merkblatt gibt einen Überblick über die steuerlichen Konsequenzen beim Erwerb, beim Betrieb und bei der Veräußerung der Photovoltaikanlage bzw. der Immobilie. Dabei werden neben den ertrag- und umsatzsteuerlichen Überlegungen auch die Folgen bei der Grunderwerb- und der Bauabzugssteuer dargestellt.

Kasseneinnahmen - Fehler vermeiden! Wichtige praktische Hinweise für Betriebe mit hohen Bareinnahmen - Stand: Juli 2013

Die formelle Ordnungsmäßigkeit bei der Erfassung von Bareinnahmen ist in den meisten Fällen nicht gegeben. Betriebsprüfungen bei bargeldintensiven Betrieben führen daher oft zu großen Problemen. Viele Fehler bei der Kassenführung resultieren aus Unwissenheit und wären durchaus vermeidbar. Mit dem vierseitigen Merkblatt informieren Sie Ihre Mandanten über die wichtigsten Anforderungen.

Änderungen im Umsatzsteuerrecht 2012/2013 - Stand: Juni 2013

Durch gesetzliche Neuregelungen, neue Urteile von EUGH und BFH sowie veränderte Anweisungen der Finanzverwaltung haben sich diverse Änderungen in der Umsatzsteuer ergeben. Das aktuelle Merkblatt gibt einen wichtigen Überblick über die wesentlichen Änderungen in 2012 und für 2013 und zeigt die sich daraus ergebenden Handlungsnotwendigkeiten auf.

>> Neue und aktualisierte Merkblätter

Der Ort der sonstigen Leistungen – Die Regelungen seit dem 1.1.2010 – *Stand: Juni 2013*

Die Bestimmung des Ortes der sonstigen Leistung stellt an den Unternehmer und seinen Berater besondere Herausforderungen. Zur Vermeidung teurer, nachträglich nicht oder nur mit hohem Aufwand behebbarer Fehler sollten Unternehmer bei Ausgangs- und Eingangsleistungen sorgfältig prüfen, wo sich nach welchen Rechtsvorschriften der Ort der sonstigen Leistung ergibt. Dazu bietet das aktuelle Merkblatt – unter Berücksichtigung des Amtshilferichtlinie-Umsetzungsgesetzes – eine wichtige Arbeitshilfe.

Steuerrechtliche Änderungen durch das Jahressteuergesetz 2013 (Amtshilferichtlinie-Umsetzungsgesetz) –

Stand: Juni 2013

Das Gesetz ist am 29. Juni 2013 verkündet worden. Die Neuregelungen treten grundsätzlich am Tag nach der Verkündung in Kraft. Zahlreiche Regelungen aus dem Jahressteuergesetz 2013 finden allerdings – wie ursprünglich geplant – bereits für den gesamten Veranlagungszeitraum 2013 Anwendung. Berater und Unternehmen sollten sich genau über die neuen Regelungen informieren. Das Merkblatt stellt die wichtigsten Änderungen vor.

Praxisrelevante Steuergestaltungen 2013 – *Stand: Juni 2013*

Das Merkblatt greift jüngere Entwicklungen der Gesetzgebung und der höchstrichterlichen Finanzrechtsprechung auf, die gestaltungsorientiert verwertbar sind. Im Zentrum der Darlegung stehen Gestaltungschancen nach Aufgabe des subjektiven Fehlerbegriffs durch den Großen Senat des BFH, die steuerwirksame Realisierung stiller Lasten, Handlungsoptionen für Kapitalgesellschaften nach Einführung der vollen Steuerpflicht von Streubesitzdividenden, Überlegungen zur (Grundstücks)Ausgliederung vor vorweggenommener Erbfolge, sich eröffnende neue Möglichkeiten für gemeinnützige Körperschaften sowie die Verlustsicherung bei Verschmelzung.

Pflichten des GmbH-Geschäftsführers in der Unternehmenskrise – *Stand: Juni 2013*

Die Frage nach den konkreten Pflichten von Unternehmensorganen im Zusammenhang mit Unternehmenskrisen ist in den vergangenen Jahren verstärkt in den Fokus von Gesetzgebung und Rechtsprechung gerückt. Das Merkblatt gibt dem Geschäftsführer einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung einen Überblick über die ihn treffenden Pflichten, wenn das von ihm geleitete Unternehmen in eine existenzgefährdende Krise geraten ist. Dabei liegt ein großer Schwerpunkt auf den Pflichten und Haftungsgefahren rund um die Insolvenz des Unternehmens.

Bilanzberichtigung und Bilanzänderung – *Stand: Mai 2013*

Bilanzberichtigung und Bilanzänderung sind in der Praxis unverzichtbare Mittel, um Bilanzierungsfehler zu beheben und Mehrergebnisse aufgrund von Bilanzierungsfehlern durch Bilanzänderungen zu kompensieren. Das Merkblatt vermittelt unter Berücksichtigung der neuesten Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs und unter Berücksichtigung der Gesetzgebung und Verwaltungsauffassung komprimiert die hierfür nötigen Kenntnisse.

Organschaft im Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuerrecht – *Stand: Mai 2013*

Die ertragsteuerliche Organschaft ist in der Praxis das wichtigste Instrument, Verluste rechtlich selbstständiger Tochterkapitalgesellschaften nutzbar zu machen. Die umsatzsteuerliche Organschaft bietet sich insbesondere dann als Gestaltungsinstrument an, wenn von einem Mutterunternehmen umsatzsteuerfreie Leistungen erbracht werden. Das Merkblatt zeigt Ihnen und Ihren Mandanten in kompakter Form die Voraussetzungen und die Vorteile einer ertrag- und umsatzsteuerlichen Organschaft.

Abgabe von Speisen und Getränken – 7 % oder 19 % – *Stand: April 2013*

In den vergangenen Monaten haben sich erhebliche Veränderungen bei der Abgrenzung von Lieferungen und sonstigen Leistungen ergeben. Sowohl der EuGH wie auch der BFH mussten sich mehrfach damit auseinandersetzen. Die richtige Beurteilung der Leistung des Unternehmers ist nicht nur Voraussetzung für die Richtigkeit der Umsatzsteuervoranmeldung und der Jahreserklärung, sondern auch langfristig für die Existenz des Unternehmens von Bedeutung. Das Merkblatt soll zur richtigen Abgrenzung zwischen Lieferung und sonstiger Leistung in diesem Bereich beitragen.

Praktische Hinweise für Arbeitgeber zur Umsetzung der Reisekostenreform – *Stand: in Vorbereitung*

Die umfangreichen Änderungen im Reisekostenrecht treten zum 1. Januar 2014 in Kraft. Das BMF wird zur gesetzlichen Regelung ein umfangreiches Begleitschreiben herausgeben. Für Arbeitgeber ist es wichtig, dass die vorhandenen Reisekostenrichtlinien oder Abrechnungsregelungen an die Neuregelung angepasst werden. Das Merkblatt gibt praktische Hinweise und Formulierungshilfen.

>> Neue und aktualisierte Flyer

Neue Rechnungsanforderungen im deutschen Umsatzsteuerrecht – *Stand: Juni 2013*

Steuerliche Außenprüfungen decken immer wieder vermeidbare Fehler bei der Erstellung von Rechnungen auf und führen zu erheblichen Steuernachzahlungen. Diese lassen sich jedoch durch eine umfassende Information Ihrer Mandanten über die Einzelheiten der Rechnungsstellung – unter Berücksichtigung der Vorgaben des Amtshilferichtlinie-Umsetzungsgesetzes – vermeiden und verringern damit das Haftungsrisiko des Steuerberaters.



>> Neue und aktualisierte Flyer

Gelangensbestätigung sowie alternative Nachweismöglichkeiten bei Lieferungen ins EU-Ausland - *Stand: in Vorbereitung*

Der Flyer informiert über die neuen Nachweismöglichkeiten unter Berücksichtigung des neuen BMF-Schreibens zu den Beleg- und Buchnachweispflichten bei der Steuerbefreiung für innergemeinschaftliche Lieferungen. Berater und Mandanten sollten sich frühzeitig über die neuen Nachweismöglichkeiten informieren.

Umsatzsteuerliche Nachweispflichten beim Verkauf ins Ausland - *Stand: in Vorbereitung*

Neben den neuen Nachweismöglichkeiten bei innergemeinschaftlichen Lieferungen enthält der Flyer zudem die Beleg- und Buchnachweispflichten bei den Ausfuhrlieferungen.

Sofortmeldung in der Sozialversicherung - Kontrollmittel zur Bekämpfung der Schwarzarbeit - *Stand: Juni 2013*

Arbeitgeber von Schwarzarbeit besonders betroffener Branchen sind verpflichtet, zusätzlich zur Meldung zur Sozialversicherung bereits vor Beginn der Tätigkeit eine Sofortmeldung für einen neuen Mitarbeiter abzugeben. In der Praxis werden für die Nichtabgabe der Sofortmeldung von den für die Prüfung der Schwarzarbeit zuständigen Zollbehörden nicht nur Bußgelder verhängt, sondern auch weitere Schritte eingeleitet. Der Flyer gibt einen Überblick, welche Branchen von dieser Meldepflicht betroffen sind und welche weiteren Anforderungen erfüllt sein müssen.

>> Neue und aktualisierte kommentierte Checklisten

Riesterrente, Rüruprente oder betriebliche Altersvorsorge - Entscheidungshilfe für die zusätzliche Altersvorsorge - *Juli 2013*

Die vollständig überarbeitete Neuauflage berücksichtigt u. a. die Änderungen, welche sich aus dem Gesetz zur Verbesserung der steuerlichen Förderung der privaten Altersvorsorge ergeben. Wesentliche Änderungen betreffen u. a. die Möglichkeiten der Kapitalentnahme aus dem sog. Wohnförder-Konto und die Erhöhung des Abzugsvolumens.

Umwandlung einer GmbH & Co. KG in eine GmbH - *Stand: Juli 2013*

Die GmbH & Co. KG ist eine bewährte Rechtsform. Es kann dennoch gute Gründe geben, in die Rechtsform einer GmbH zu wechseln. Wie der „Kleiderwechsel“ in Einklang mit Zivilrecht und Umwandlungssteuerrecht zu bewerkstelligen ist, zeigt diese kommentierte Checkliste. Sie erklärt auch, dass mit der Anwachsung eine Alternative zur Verfügung steht, die in vielen Fällen geeigneter ist als die klassische Umwandlung.

>> Neue und aktualisierte Vordrucke

Vollständigkeitserklärungen - *Stand: April 2013*

Bekanntermaßen wird empfohlen, dass der mit der Erstellung des Jahresabschlusses beauftragte Steuerberater von dem beauftragenden Unternehmen eine Vollständigkeitserklärung einholt. Der DWS-Verlag bietet aktualisierte Versionen der nachfolgenden Vollständigkeitserklärungen an: Vollständigkeitserklärung für Einzelunternehmen und Personengesellschaften, die nicht unter § 264a HGB und das Publizitätsgesetz fallen (Nr. 90), Vollständigkeitserklärung für Kapitalgesellschaften und Personengesellschaften im Sinne des § 264a HGB (einschließlich Unternehmen, die unter das Publizitätsgesetz fallen) (Nr. 91) und Vollständigkeitserklärung für die Gewinnermittlung gemäß § 4 Abs. 3 EStG (Nr. 92).

Gewinnabführungsvertrag - *Stand: Juni 2013*

Die Anerkennung der körperschaftsteuerrechtlichen Organschaft setzt auch nach der jüngsten Reform noch immer den Abschluss und die Durchführung eines Gewinnabführungsvertrages voraus. Insoweit knüpft das Steuerrecht unmittelbar an zivilrechtliche Tatbestände an. Der Vordruck dient vor diesem Hintergrund der Einhaltung der Voraussetzungen, die an die Organschaft gestellt werden. Ein Hinweisblatt bietet zudem konkrete Erläuterungen des nötigen Vertragsinhalts.

FAX-ANTWORT / BESTELLUNG

DWS-Verlag
Verlag des wissenschaftlichen
Instituts der Steuerberater GmbH
Postfach 02 35 53 • 10127 Berlin

Fax 030. 28 88 56-70
Tel. 030. 28 88 56-73/74
info@dws-verlag.de
www.dws-verlag.de

Rechnungsanschrift: (möglichst Stempelabdruck)

Kunden-Nr.:

Merkmale (DIN A4 | Mindestabnahmemenge 2 Expl.)

Expl.	2 Expl.	5 Expl.	10 Expl.
Nettopreise bei 4 Seiten	9,25 €	10,19 €	14,21 €
Nettopreise bei 6 Seiten	11,12 €	14,21 €	20,19 €
Nettopreise bei 8 Seiten	12,99 €	16,73 €	22,34 €

	Nr.	
___ Expl.	1683	Aktuelle Entwicklungen im Unternehmenssteuerrecht 2013 (achtseitig)
___ Expl.	1680	Photovoltaikanlagen im privaten Haushalt - Steuerliche Regelungen im Zusammenhang mit Erwerb, Betrieb und Veräußerung (achtseitig)
___ Expl.	1679	Kasseneinnahmen - Fehler vermeiden! Praktische Hinweise für Betriebe mit hohen Bareinnahmen (vierseitig)
___ Expl.	672	Änderungen im Umsatzsteuerrecht 2012/2013 (achtseitig)
___ Expl.	1628	Der Ort der sonstigen Leistungen - Die Regelungen seit dem 1.1.2010 (achtseitig)
___ Expl.	1668	Steuerrechtliche Änderungen durch das Jahressteuergesetz 2013 (Amtshilferichtlinie-Umsetzungsgesetz) (achtseitig)
___ Expl.	1671	Praxisrelevante Steuergestaltungen 2013 (achtseitig)
___ Expl.	1678	Pflichten des GmbH-Geschäftsführers in der Unternehmenskrise (achtseitig)
___ Expl.	1607	Bilanzberichtigung und Bilanzänderung (achtseitig)
___ Expl.	1677	Organschaft im Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuerrecht (achtseitig)
___ Expl.	1616	Abgabe von Speisen und Getränken - 7 % oder 19 % (achtseitig)
___ Expl.	1682	Praktische Hinweise für Arbeitgeber zur Umsetzung der Reisekostenreform (Seitenzahl steht noch nicht fest)

Flyer

			Nettopreis
___ Expl.	109	Neue Rechnungsanforderungen im deutschen Umsatzsteuerrecht (achtseitig)	25 Expl. 14,02 € 50 Expl. 22,43 €
___ Expl.	151	Gelangensbestätigung sowie alternative Nachweismöglichkeiten bei Lieferungen ins EU-Ausland (achtseitig)	25 Expl. 14,02 € 50 Expl. 22,43 €
___ Expl.	125	Umsatzsteuerliche Nachweispflichten beim Verkauf ins Ausland (achtseitig)	25 Expl. 14,02 € 50 Expl. 22,43 €
___ Expl.	152	Sofortmeldung in der Sozialversicherung - Kontrollmittel zur Bekämpfung der Schwarzarbeit (sechsheitig)	25 Expl. 9,35 € 50 Expl. 14,96 €

Kommentierte Checklisten

___ Expl.	1010	Riesterrente, Rüruprente oder betriebliche Altersvorsorge (sechsheitig)	1 Expl. 22,02 €
___ Expl.	1016	Umwandlung einer GmbH & Co. KG in eine GmbH (zwanzigseitig)	1 Expl. 22,69 €

Vordrucke

___ Expl.	90	Vollständigkeitserklärung für Einzelunternehmen und Personengesellschaften, die nicht unter § 264a HGB und das Publizitätsgesetz fallen (vierseitig)*	50 Expl. 17,65 € 100 Expl. 27,74 €
___ Expl.	91	Vollständigkeitserklärung für Kapitalgesellschaften und Personengesellschaften im Sinne des § 264a HGB (einschl. Unternehmen, die unter das Publizitätsgesetz fallen) (vierseitig)*	50 Expl. 17,65 € 100 Expl. 27,74 €
___ Expl.	92	Vollständigkeitserklärung für die Gewinnermittlung gemäß § 4 Abs. 3 EStG (zweiseitig)	10 Expl. 6,64 € 20 Expl. 11,10 € 50 Expl. 15,97 €

* Jeder Bestellung liegt kostenfrei ein Hinweisblatt zur Verwendung der Vollständigkeitserklärungen bei.

___ Expl.	1107	Gewinnabführungsvertrag (zweiseitig zzgl. vierseitiges Hinweisblatt)	2 Expl. 12,61 €
-----------	------	-----------------------------------------------------------------------------	-----------------

Alle angegebenen Preise sind (soweit nicht anders bezeichnet) Nettopreise zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer plus Porto und Verpackung.
Lieferbedingungen: Die angebotenen Mengen sind Mindestbestellmengen. Zahlungsausgleich 14 Tage nach Rechnungserhalt ohne Abzug. Gerichtsstand ist Berlin.

Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit, damit wir Sie über Aktualisierungen und Neuerscheinungen informieren können.

E-Mail: _____

Ort/Datum: _____ Unterschrift: _____